

**RS OGH 1999/11/4 150s109/99,  
130s88/11g, 170s4/13m (170s5/13h),  
110s44/19h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 04.11.1999

## Norm

StGB §313

## Rechtssatz

Da es sich bei § 313 StGB nur um eine bloß fakultativ anzuwendende Strafbemessungsvorschrift handelt, die keine Veränderung der gesetzlichen Strafsätze bewirkt, sondern nur dem Gericht die Möglichkeit einräumt, den jeweiligen gesetzlichen Strafraumen um die Hälfte zu überschreiten, wird durch dessen (irrtümliche) Anführung (ohne Überschreitung des Strafraumens) weder ein Subsumtionsfehler (Z10) noch eine Nichtigkeitsbegründende Verletzung von Strafzumessungsvorschriften (Z11) oder sonst ein Nichtigkeitsgrund bewirkt (vgl. EvBl 1999/152).

## Entscheidungstexte

- 15 Os 109/99  
Entscheidungstext OGH 04.11.1999 15 Os 109/99
- 13 Os 88/11g  
Entscheidungstext OGH 05.04.2012 13 Os 88/11g  
Auch
- 17 Os 4/13m  
Entscheidungstext OGH 30.09.2013 17 Os 4/13m  
Vgl; Beisatz: § 313 StGB bestimmt nicht den Strafsatz, sondern stellt eine Strafraumen- und Strafbemessungsvorschrift dar. § 313 StGB ist daher nicht Gegenstand des Ausspruchs nach § 260 Abs 1 Z 2 StPO, sondern - soweit er angewendet wird - jenes nach § 260 Abs 1 Z 4 StPO. Das bloße irrtige Zitieren des § 313 StGB begründet aber keine Nichtigkeit. (T1)
- 11 Os 44/19h  
Entscheidungstext OGH 23.04.2019 11 Os 44/19h

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0112621

## Im RIS seit

04.12.1999

## Zuletzt aktualisiert am

16.07.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)